

Touareg aufbocken

Beitrag von „Drechslemeyer“ vom 26. April 2014 um 14:00

Hallo zusammen, wollte mal von euch wissen wie ihr euren Dicken aufbockt wenn ihr Reifen wechselt, einen Ölwechsel macht oder irgendeine kleine Reparatur selber macht.

Habe einen handelsüblichen Rangierwagenheber(2t) der wohl das Gewicht trägt aber ansonsten ziemlich wackelig dabei ist weil die kleinen Räder auch so dicht zusammen sind. Selbst mit zusätzlicher Stütze traue ich mich nicht mich unter das Auto zu legen. Auch Auffahrrampen sind bei der 275er Sommerbereifung denke ich keine Lösung. Wenn man jetzt z.B. beide Räder einer Achse gleichzeitig hochheben will kann man ja wenn man vorne anhebt mit der Handbremse sichern, aber wie ist es andersherum? P funktioniert ja nur,(wie ich leidvoll feststellen musste, was so peinlich ist das ich es hier nicht erwähnen kann)wenn alle 4 Räder Kontakt zum Boden haben. Haben ja leider nicht alle das Glück eine eigene Hebebühne zu besitzen.

Freue mich auf eure Beiträge und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Ostfriesland:
Drechslemeyer

Beitrag von „Juergen72“ vom 26. April 2014 um 21:05

Wie wäre es mit einem ordentlichen Rangierwagenheber ab 3,5tonnen für ca 60€ von atu oder anderen Anbietern?

2tonnen finde ich definitiv zu wenig!

Ig Jürgen

Beitrag von „Hannes H.“ vom 26. April 2014 um 22:16

[Zitat von Juergen72](#)

Wie wäre es mit einem ordentlichen Rangierwagenheber ab 3,5tonnen für ca 60€ von atu oder anderen Anbietern?

2tonnen finde ich definitiv zu wenig!

Ja, das sehe ich auch so, dazu brauchst du noch entsprechende Unterstellböcke, unter einem nur mit einem Wagenheber angehobenes Auto würde ich mich nie legen, ist viel zu gefährlich!

MfG

Hannes

Beitrag von „horst-marokko“ vom 27. April 2014 um 11:10

Vorschlag: Mach es wie die Marokkaner. Suche dir vier viereckige Steine die die Höhe der Achse haben. Die Reifen die du blockieren willst, sicherst du ebenfalls mit einem großen Stein. Mit einem vernünftigen Rangierwagenheber hebst du z.B. Vorderachse rechts so an dass der Stein unter die Achse passt. Dann höher heben, ein Stück Vierkantholz auf den Stein und absenken. Pö a pö kannst du dann den Wagen so hoch aufbocken wie du es brauchst.

Ob der TÜV da mitspielt, weiß ich zwar nicht, aber die Methode ist bombensicher.

LG Horst

Beitrag von „curio“ vom 28. April 2014 um 08:42

..das hat schon seinen Grund, dass hier in den Werkstätten keine Steine und Hölzer (mehr) liegen..

Sicher ist sicher: mit dem Wagenheber anheben, Unterstellböcke (Tragfähigkeit beachten) drunter UND nicht vergessen den Wagen mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen zu sichern.

..wie bei allen Werkzeugen gilt auch bei Hebezeugen und Unterstellböcken: Schlimmer als gar kein Werkzeug ist schlechtes Werkzeug!

..was bei Luftfederung natürlich auch geht: Höchstes Niveau einstellen und Böcke drunter (Unterlegkeile nicht vergessen!) , da kommt man mit dem Rollbrett schon ganz passabel drunter

Safety first und viel erfolg

Achim

Beitrag von „horst-marokko“ vom 28. April 2014 um 23:52

Natürlich habt ihr Recht mit safety first. Habe heute zum Einbau meiner hier in Marokko reparierten Kardanwelle eine 3,5 to. Hebebühne benutzt. Dies zur Beruhigung. Aber manchmal zwingt einen die Not zu ungewöhnlichen Methoden!!!!

Das war nur ein Vorschlag für Notfallrepa.

MfG Horst